



12. Januar 2023

3. Jahrgang

Ausgabe 1 / 2023

Stadtbezirksmagazin

www.broeckemaennche.online

Beuel

Bröckemännche



Fotos: Schatz,
Malsch, Privat

Jeck Hoch 3
Riegel vor
Halle für alle

„NO!K.O.“, die Initiative
Beueler Chorsterben
Neue Tagespflege

KOSTENLOS
zum Mitnehmen

Beuel hat's
Manatee aktuell
SOS Rheinnixe

VERKAUF-VERMIETUNG-VERWALTUNG



KOMPETENZ IN BONN SEIT ÜBER 30 JAHREN

BJÖRN GRUBE & PARTNER
IMMOBILIEN

Stiftsstraße 46 | 53225 Bonn | Tel. 0228 47 00 67
immo@grubeundpartner.de | www.grubeundpartner.de





Lara Mohn Foto: BzVSt

Solidarität und Gemeinschaftsgefühl im Stadtbezirk

Bezirksbürgermeisterin Lara Mohn zum neuen Jahr

In diesen Zeiten ist es besonders wichtig, unseren Fokus immer wieder auch auf die schönen und fröhlichen Dinge des Lebens zu richten und damit auch unseren Zusammenhalt zu stärken. Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr gibt es einige freudige Momente, die ich besonders hervorheben möchte:

Vereinsengagement und Brauchtumspflege prägen die „Sonnenseite Beuel“. Deshalb freue ich mich, dass nach zweijähriger Corona-Absistenz in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen der Vereine stattfinden konnten.

Auch unser traditioneller und weit über die Grenzen von Bonn hinaus beliebter Pützchens Markt konnte im September endlich wie-

der an den Start gehen und mit seinen Fahrgeschäften und zahlreichen Angeboten sowohl kleine als auch große Jahrmarktbegeisterte erfreuen.

Im Herbst haben wir mit einer größeren Delegation im Rahmen der Bürgerfahrt unsere langjährige Partnerstadt Mirecourt besuchen können und viele interessante Einblicke in die Stadtentwicklung bekommen.

Mit dem Beginn der dunkleren Jahreszeit präsentierten die Kinder voller Freude ihre fleißig gebastelten Laternen nicht nur im Foyer des Rathauses, sondern auch beim großen Martinsumzug in Beuel.

Und im Dezember erlebten wir unseren besinnlichen Nikolausmarkt im Schatten der Pfarrkirche

St. Josef mit neuen weihnachtlich geschmückten Pavillons. Rheinische Speisen, Glühwein, Musikbeiträge sowie der tägliche Besuch des Nikolauses verwöhnten die Gäste am ersten Adventswochenende und versetzte alle in vorweihnachtliche Stimmung.

Auch der Ausblick ins neue Jahr hält einige Höhepunkte bereit: In der fünften Jahreszeit steht nun endlich die Proklamation der Wäscherprinzessin Lena I. an, in unserem „Gürzenich von Beuel“, dem Brückenforum. Zwei Jahre musste Lena nun darauf warten und ich wünsche ihr eine tolle Session, bei der sie sicher viel Freude in die Beueler Säle bringen wird. Als Bezirksbürgermeisterin stehe ich nun in den Startlöchern, um erstmals seit

Beginn meiner Amtszeit das Beueler Rathaus zu verteidigen.

Diese Vorfreude gilt natürlich auch für den Straßenkarneval, insbesondere den Umzug in Beuel an Weiberfastnacht und den großen Umzug durch die südlichen LiKüR-Ortschaften am Karnevalssonntag. Aber auch die kleinen Umzüge in den Beueler Ortsteilen können nun endlich wieder durch die Straßen ziehen und allen am Zugrand Freude und Hoffnung verleihen.

In diesem Sinne wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben und für das neue Jahr 2023 alles erdenklich Gute.

Ihre
Lara Mohn

Liebe Mitbürger*innen, liebe Leser*innen,

ein unruhiges Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Auch wenn wir die Krisen noch nicht überwunden haben und viele Bürger:innen mit Sorge in die Zukunft blicken, so können wir hier in unserem schönen Stadtbezirk auf die große Solidarität der Menschen und unser Gemeinschaftsgefühl bauen.



Vielen Dank!

Ein aufregendes Jahr 2022 ist zu Ende gegangen. Wir vom Zentrenmanagement möchten uns bei allen Einzelhändlern, Gastronomen, Künstlern und weiteren Gewerbetreibenden in Beuel für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir ein Ziel im Blick: Das Beueler Zentrum zu beleben und attraktiv zu gestalten!

Auch für das Jahr 2023 haben wir uns viel vorgenommen – so werden wir beispielsweise die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Handel meets Gastro“ weiterführen, aber wir haben auch noch viele andere spannende Aktionen im Gepäck.

**Wir freuen uns darauf,
die gute Zusammenarbeit
im Jahr 2023 fortzusetzen!**

FÜR SIE VOR ORT

Zentrenmanagerin Sophie Büchner

Telefon: 0176 87849371

E-Mail: sophie.buechner@stadtberatung.info





Mehr Lebensqualität in der Beueler City

GGB-Vorsitzender Werner Koch nennt Alternativen

Liebe Beuelerinnen und Beueler,

kaum ein Thema wird aktuell so vehement diskutiert, wie die Zukunft der Beueler Friedrich-Breuer-Straße. Natürlich beschäftigt sich auch die Gewerbe-Gemeinschaft Beuel (GGB) bereits seit Jahren mit der Haupteinkaufsstraße im Stadtbezirk.

So haben wir uns für ein Parkleitsystem eingesetzt, das die Rathaus-tiefgarage mitberücksichtigt oder die Autofahrer z.B. die Alternativen Brückenforum und Heckelsberg-

platz nutzen können. Für Kfz-Nutzer, die in Beuel nur kurzfristig etwas zu erledigen haben, müssen in der Friedrich-Breuer-Straße aber weiterhin auch Parkmöglichkeiten vorhanden sein, denn unser sogenanntes B-Zentrum soll sich durch eine gute Erreichbarkeit aller Verkehrsteilnehmer auszeichnen.

Für Fahrradfahrer haben wir seit Jahren größere Abstellflächen entlang des Friedrich-Breuer-Hauses und am Doktor-Weis-Platz ins Spiel gebracht. So könnten anderswo in der Friedrich-Breuer-Straße freierwerdende Flächen für Sitzmöglich-

keiten, Begrünung und ferne dazu genutzt werden, dass Geschäfte ihre Waren auch draußen präsentieren könnten.

Weiterhin muss für den ÖPNV, dringend – zumindest dort wo es möglich ist – eine Barrierefreiheit geschaffen werden. Dies ist gerade für Menschen mit einer Behinderung, die z.B. die Ärztehäuser aufsuchen, unerlässlich.

Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Rathausplatz sind die Möglichkeiten aus Sicht der GGB eher beschränkt. Die einzige Beueler Veranstaltungsfläche zwin-

gend für Großveranstaltungen wie Rathaussturm oder Bürgerfest, sowie den regelmäßig an mehreren Tagen stattfindenden Wochenmarkt, freigehalten transportabel sein oder wie zurzeit am Rande des Platzes angebracht werden. Sinnvoller erscheint uns auch den Rathausplatz mit Veranstaltungen gerade im Sommer öfters zu bespielen. Diese benötigen einerseits eben genügend Platz, andererseits locken sie jedoch verstärkt Besucherinnen und Besucher in die Beueler City. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen guten Start ins Jahr



Werner Koch Foto: M. Malsch

2023 und vor allen Dingen zunächst eine schöne Karnevalssession.

Euer Werner Koch
Vorsitzender der Gewerbe-Gemeinschaft Beuel e.V.

Wir packen es an

Ideen und Denkanstöße zur Umgestaltung der Friedrich-Breuer-Straße

Beuel-Mitte (hm). Die Umgestaltung der Friedrich-Breuer-Straße wurde bereits im Juni 2021 in der Bezirksvertretung Beuel beschlossen. Mit einer Informationsveranstaltung zum Auftakt der Bürgerbeteiligung informierte die Beueler Koalition am 19. November an einem Stand der Stadt Bonn auf dem Beueler Wochenmarkt und erbat sich dabei Wünsche und Vorstellungen der Stadtgesellschaft. Die Meinung von ca. 110 Personen wurde vom Veranstalter mit den Wünschen: „Weniger Autos, mehr Begrünung und mehr Außengastronomie“ in einem Satz zusammengefasst.

Zur Durchführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens wurde das Verkehrsplanungsbüro ZebraLog GmbH beauftragt, bis zum kommenden April Ideen und Anregungen zu sam-



meln und mehrere Entwürfe zu entwickeln. Diese sollen im Frühjahr in einer Planungswerkstatt besprochen und im Laufe des Jahres zu konkreten Plänen finalisiert werden.

Das Planungsbüro lud noch im November die Händler zu einem Gewerbeforum in die Brotfabrik ein. An der gut zweistündigen Aussprache beteiligten sich auch Vertreter

des Stadtplanungsamtes, die von einer in die Jahre gekommenen nicht attraktiven Einkaufsstraße sprachen und den Teilnehmern eine lange Mängelliste vorstellten. So sei die geringe Fahrbahnbreite ebenso ein Hemmnis zum attraktiven Ausbau wie die schmalen Fußwege, fehlende Radspuren, oder störende ungepflegte Baumscheiben. Ge-

mindert werde die Aufenthaltsqualität zudem durch zu wenig Grün, dem regen ÖPNV, der Straßenbeleuchtung und fehlender Außengastronomie.

Mit einer Visionswerkstatt wurde auf Einladung der Stadt Bonn die Ideensammlung der Bürger am 2. Adventswochenende mit insgesamt 60 zufällig ausgewählten Beueler

Bürgern fortgesetzt. Teilnehmende waren auch Beueler Schüler und Jugendliche.

Abschließend wurde nach einem 30-minütigen Rundgang auf der Friedrich-Breuer-Straße, im Ratssaal diskutiert und Ergebnisse zusammengefasst. So sei der Doktor-Weis-Platz wenig attraktiv, Autos und die Linie 62 sollten verbannt werden, oder durch den Rückbau von Pollern Parkplätze geschaffen werden. Fehlende Sitzgelegenheiten wurden ebenso moniert wie fehlende Abfallbehälter. Von den Kindern wurden Spielgeräte auf dem Rathausvorplatz vermisst und die Straßenbahnscheine sollen für Radfahrer sicherer gemacht werden.

Mehr Infos und Meinungen:
<http://www.bonn-macht-mit.de/fbs>

EINFACH MEHR.

FÜR BONN UND DIE REGION

„Ich berate Sie rund um die Themen Wertermittlung, Immobilienverkauf, Vermarktung, Vermietung, Energieausweis und vieles mehr. Auf Ihren Besuch freue ich mich schon heute. Ihr Immobilienexperte für Bonn, Jörg Schuh.“

Mein Büro:
Hermannstr. 33
53227 Bonn

0176 / 205 51 369

joerg.schuh@falcimmo.de

www.falcimmo.de



Die Beueler Rheinnixe, mehr als nur eine Personenfähre



Beuel-Mitte (hm). Seit 1945 verkehrten bei Stromkilometer 654,4 in Bonn Personenfähren. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der damit einhergehenden Zerstörung der heutigen Kennedybrücke, waren die Fähren lange Zeit die einzige Möglichkeit, von der „Schäl Sick“ Bonn zu erreichen.

gerechsam, gehörte und somit an die Nachkommen vererbbar ist.

Bis Oktober 2016 geführt von Günter und Uta Schmitz die beide als Kapitän und Fährführerin zwischen dem Beueler Rheinufer und dem Brassertufer in Bonn pendelten.

Nach mehr als 50 Jahren Rheinschiffahrt schied das Ehepaar

Motor mit 130 PS angetrieben. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. 150 Personen zuzüglich Fahrräder können befördert werden. Die Fähre verkehrte nach differenzierten Öffnungszeiten, alle 15–20 Minuten.

Häufig wurde die **Rheinnixe** von Beueler Schülern und zu Hauptstadtzeiten von Ministerialbeamten sowie zwischen Mai und September von Ausflüglern genutzt. Nur bei extremem Niedrigwasser wurde der Fährbetrieb kurz unterbrochen. Des Weiteren war es aufgrund des steinigen Ufergeländes in Beuel schwierig am dortigen Anleger festzumachen.

So war der Fährbetrieb von Juli 2019 bis Anfang März 2020 vorübergehend eingestellt, wurde danach nur unregelmäßig aufgenommen und schließlich am 25. Oktober 2022 eingestellt. Grund waren rückläufige Fahrgastzahlen, mehrfache teure Ausbaggerungsarbeiten an der Beueler Anlegestelle und der fehlende Nachfolger für plötzlich und unerwartet verstorbenen Fährführer.

Seitdem sind Guter Rat und eine einvernehmliche Entscheidung zur Weiterführung des Fährbetriebes nötig, denn die jetzigen Eigentümer werden den Betrieb nicht weiter fortführen, sind aber gerne bereit zu helfen wo es nur geht.

Nach Ansicht vieler Bürger muss der Fährbetrieb wieder aufgenommen werden. Vereine, Politik und Privatpersonen wollen das Aus mit allen Möglichkeiten verhindern. Diskutiert werden seitdem Bürgerinitiativen, die Suche nach Investoren, Unterstützung durch die Stadt Bonn

und Übernahme des Fährbetriebes durch die Bonner Stadtwerke.

Besonders aktiv um eine Lösungsfindung ist der Schiffer-Verein Beuel und **Käpt'n Reiner Burgunder**: „Die Fähre als Denkmal und legitimer

Nachfolger der Gierponte ist für Bonn eine Herzensangelegenheit. Ziel ist es ab dem Frühjahr den Fährbetrieb wieder aufzunehmen. Das ist allerdings mehr als sportlich, denn es fehlt nicht nur ein Unternehmer mit einer Crew, sondern auch die notwendigen Mittel, um das Schiff mit ca. 50.000 EURO wieder mobil zu machen sowie weiteres Geld um die Angestellten frei zu baggern.

Als möglicher Betreiber scheiden die **Stadtwerke Bonn** aus. „Als

und wirtschaftlich attraktiven öffentlichen Nahverkehr anbieten. Auf dem Weg zur CO₂-Neutralität konzentrieren wir uns hierbei auf die Umstellung unserer Busflotte auf Elektromobilität sowie die Entwick-



Der Beueler Anleger

Foto: Malsch



Die Rheinnixe soll weiter pendeln.

Foto: Malsch

In den ersten Jahren wurde der Fährbetrieb mit den Personenfähren **Beethoven**, Rheinperle und **Rheintreue** sichergestellt. Diese Fähren betrieb seit 1930, ebenso wie die ab 1980 Personenfähre **Rheinnixe** die Beueler Schifferfamilie Schmitz, der das Fährrecht, die historische Fähr-

Schmitz aus dem aktiven Fährdienst aus und die nächste Generation, die Kinder Angelika und Dieter, übernahmen das Ruder und steuerten seitdem die **Rheinnixe**.

Das Fährschiff, 25 Meter lang, sieben Meter breit und sechs Meter hoch wird von einem Daimler-Benz-

Schifferverein Beuel 1862 e.V.

„Die Rheinnixe muss bleiben“



www.schifferverein-bonn-beuel.de



Schiffsführer Günter Schmitz

Foto: Malsch

Stadtwerke Bonn möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern Bonns einen nachhaltigen, leistungsfähigen

lung und Integration neuer klimaneutraler Mobilitätsangebote. Die Übernahme der dieselbetriebenen Fähre würde in diesem Zusammenhang nicht unserer strategischen Positionierung entsprechen, so **Carissa Pütz, Kommunikation und Marketing** auf Nachfrage. Potentielle Stärkung des ÖPNV sehen die Stadtwerke bei potentiellen neuen Mobilitätsangebote, wie beispielsweise der Seilbahn.

Die **Stadtverwaltung BONN** teilte der Beueler Bezirksvertretung, die sich geschlossen dafür einsetzt, dass die Fährverbindung erhalten bleibt, in der Dezembersitzung mit, dass sie kein Interesse an der Übernahme des Fährbetriebes in das Bonner ÖPNV-Angebot habe. Gründe seien ein zu hoher wirtschaftlicher Aufwand, keine Verbesserung des aktuellen ÖPNV-Angebots und der fehlende ökologische Ansatz. „In der Gesamtbetrachtung der vorgetrag-



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen. Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse
KölnBonn



nen Argumente besteht zwischen der Verwaltung und den SWB Einigkeit darüber, dass eine Übernahme des Fährbetriebs durch die Stadt nicht infrage kommt und nicht weiterverfolgt wird“

Die Weiterführung des Fährbetriebs hatte die CDU-Ratsfraktion beantragt, der nach der Sitzung der Beueler Bezirksvertretung (BV) im Februar und danach im Mobilitäts- und Hauptausschuss diskutiert und entschieden werden soll.

Marco Rudolph, Fraktions-sprecher der CDU in der Beueler BV: „Ein Schnellschuss wodurch die

Verkehrswende ad absurdum geführt wird. Viele kommunale Verkehrsbetriebe bieten neben Bus und Bahn auch Fährangebote im Verkehrsverbund an. Auch eine Verlängerung der Fahrstrecke Rheinauf und -abwärts ist denkbar. Von den Verbindungen entlang des Rheinuferes würden nicht nur Berufstätige profitieren.“

Carl J. Bachem, Vorsitzender Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rrh. e.V. ist über die Entscheidung



Die Fährerechtsame ist am Beueler Rheinufer nachzulesen. Foto: Privat

der Stadt bestürzt: „Die Haltung ‚der Stadt‘ ist geradezu unbegreiflich angesichts der aktuellen Diskussion über die Projekte einer autofreien Stadt, einer den Fluss überquerenden Seilbahn und eines Wassertaxibetriebs entlang der Rheinflanken bis Oberkassel etc.“

Werner Koch, Vorsitzender der Beueler Gewerbetreibenden: „Ich bleibe dabei, dies wäre ein Projekt für die Verwaltung bzw. die aktuelle politische Mehrheit. Alles

andere, wie die Seilbahn sind Hirn-gespinnste, die mit der aktuellen Situation nichts zu tun haben!“

Abschließend **Reiner Burgunder**, dessen Initiative eine große Resonanz hat:

„Durch Weihnachten und Karneval haben wir aktuell auf Aktionen verzichtet, für März werden wir die Fähre für eine Fahrt fit machen und durchführen. Bis dahin versuche ich Gespräche mit potentiellen Investoren, der Eigentümerfamilie und der Luxurwerk und zu einem möglichen Umbau auf Elektromobilität zu führen.“



MdL Guido Déus Foto: Déus

Auch das vergangene Jahr 2022 war ein Jahr voller **Herausforderungen** und **Veränderungen** und die bestimmenden **„Fragen unserer Zeit“** sind auch die Themen des nordrhein-westfälischen Parlaments, das am 15. Mai neu gewählt wurde.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, mit allen militärischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen, steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen sowie die andauernden und weitreichenden Folgen der Corona-Pandemie haben das politische Handeln auf kommunaler Ebene, auf Landesebene sowie bundesweit mit bisher nicht bekannten Themen und Aufgaben konfrontiert.

In Düsseldorf für Bonn: Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements als lohnende Investition in die Zukunft!

Kurz vor Weihnachten hat der Landtag den **NRW-Haushalt 2023** verabschiedet. Mit einem kreditfinanzierten Sondervermögen in Höhe von bis zu 5 Milliarden Euro sollen die Folgen aus dem russischen Angriffskrieg abgemildert werden. Dabei wird das Ziel der NRW-Landesregierung, unser Bundesland zur ersten klimaneutralen Industrieregion in Europa zu machen, konsequent weiterverfolgt.

Das Thema **Ehrenamt** ist ein wichtiges Thema für unsere Landesregierung, aber auch für mich persönlich! Allein in NRW engagieren sich rund sechs Millionen Menschen ehrenamtlich. Daher ist es wichtig, dass der Landtag nun jährlich das Ehrenamt mit einer neuen, mit 15.000,- Euro dotierten, **„Ehrenamtsmedaille“** würdigt. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2023. Weitere Informationen hierzu unter <https://lt.nrw/ehrenamt>

Ein weiterer Teil der **Engagements-Strategie** der NRW-Landesregierung

ist das **Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“**, das am 1. Januar 2023 gestartet ist. Unter dem Schwerpunktthema **„Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement fördern“** können engagierte Vereine, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen unterstützt werden, die ihr bestehendes Engagement ökologischer und nachhaltiger gestalten möchten. Informationen zum Förderverfahren finden Sie auf www.engagiert-in-nrw.de

Von unserer im Jahr 2017 gestarteten **NRW-Heimatförderung** haben in den vergangenen Jahren auch unzählige Vereine im Bonner Stadtgebiet profitiert. Dieses Heimatförderprogramm wird von unserer neuen schwarz-grünen Landesregierung fortgeführt. Mit 33,7 Mio. Euro fördern wir im Jahr 2023 Projekte, Menschen und Initiativen, die aktiv und ehrenamtlich unsere Heimat gestalten. Denn der richtig

verstandene Heimatbegriff, unser Brauchtum und das ehrenamtliches Engagement in unserer Vereinswelt sind der **„soziale Kitt“** der uns zusammenhält. **Hier zu investieren**



Ministerin Ina Scharrenbach bei der PriPro in Bonn Foto: Privat

ist eine lohnende Investition in unsere Zukunft!

Dieses vielfältige Engagement in den **pandemiegeprägten Jahren** sicher durch die multiplen Krisen zu führen, war und ist uns ein wichtiges Anliegen. So gab es gleich mehrere Förderprogramme zur Absicherung von in finanzielle Not geratenen Vereinen und mit **„Neustart mitei-**

ander“ wurden Vereinsveranstaltungen finanziell abgesichert und unterstützt.

Aufgrund meiner politischen Funktionen stand ich in den letzten Jahren mit unserer NRW-Kommunalministerin, **Ina Scharrenbach**, zu diesen Themen im ständigen Austausch. Scharrenbach war zudem mehrfach in Bonn. Sei es zur Überreichung von gleich zwei **Heimatzeugnissen** in Vilich-Müldorf und Bad Godesberg oder um erst letzte Woche auf der **Proklamation von Prinz und Bonna** seitens des Festausschusses Bonner Karneval den Dank der Karnevalisten für ihren Einsatz entgegenzunehmen.

Wertschätzung der ehrenamtlich von so Vielen geleisteten Arbeit braucht immer den direkten Austausch. Zuhören, entscheiden und umsetzen, oder anders ausgedrückt ein: **„Machen, worauf es ankommt!“** So soll es auch in diesem Jahre weitergehen, in Düsseldorf, für Bonn!

„Brauchtum, Tradition und Ehrenamt sind der ‚soziale Kitt‘ der uns in BEUEL zusammenhält!“

„Auf eine herrlich jecke Session!“
Guido Déus

Guido Déus MdL für Bonn-Zentrum, Bonn-Nord und den Stadtbezirk Beuel



Einhundert Jahre Musik für Beuel

Beuel-Mitte (hm). Vor einhundert Jahren wurde der Beueler Musik-Verein gegründet, der dieses Jubiläum im Spätherbst mit einem festlichen Konzert im Rathaus Beuel feierte.

Er entstand aus einer Initiative von sechs jungen Beueler Bürgern, die sich regelmäßig in einem Privathaus an der Steinerstraße zum Musizieren trafen.

In den ersten Jahren brachte der Verein, bestehend aus Bläsern und Streichern sowie von Chören begleitet, zahlreiche Orchesterwerke und Operetten zur Aufführung. Neben Unterhaltungsmusik wandte man sich auch der klassischen oder der, wie es damals hieß, „besseren Musik“ zu.

Am 10. Januar 1949 gab sich der Verein den Namen Musik-Verein 1922 Beuel. Damals wie heute sind alle Spieler Laienmusiker, die mit ih-



Blumen für die Solisten beim Jubiläumskonzert Foto: Gerd Timme

Mehrfach wurde die französische Partnerstadt Mirecourt anlässlich des „Fete de la Musique“ besucht. Neben den jährlichen Benefizkonzerten in der Schwarzrheindorfer Doppelkirche hat der Beueler Musikverein gab das Orchester gemeinsam mit Blasorchestern und Chören zahlreiche Konzerte bei städtischen Veranstaltungen, in Seniorenheimen

einem Anliegen geworden ist, besetzt.

Das Jubiläumskonzert im vollbesetzten Ratsaal, geleitet vom ehemaligen KFG-Lehrer Andreas Berger und moderiert von Werner Löffler, war im ersten Teil der Barock-Zeit mit den Komponisten Georg-Friedrich Händel, Henry Purcell und Georg-Philipp Telemann gewidmet. Die Solo-Parts als Solisten spielten Lukas Hemgesberg (Trompete) und Katja Grimm-Bouvet mit Robert Fass (Flöte).

Im zweiten Teil des Jubiläumskonzertes wurden Stücke von Johann Strauß, Scott Joplin und Alfred Pfortner gespielt. Allesamt beschwingte Stücke vom Walzer über eine Polka bis hin zum Radetzky-Marsch von Johann Strauss. Das Publikum im vollbesetzten Ratsaal dankte mit einem langen Applaus dem Orchester, den Solisten und seinem Dirigenten.

Rainer Krippendorf, 1. Vorsitzender: „Wir freuen uns immer über neue Mitspieler. Ein Vorspiel ist nicht erforderlich, nach ein paar Proben wird mit dem Dirigenten abgestimmt, ob „es passt“.“

Der Musik-Verein 1922 – Beuel e.V. ist Mitglied im Landesverband der Liebhaberorchester Nordrhein-Westfalen (www.nrw.bdlo.de) und im Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester (www.bdlo.org).

Herzlichen Glückwunsch



Besonders geehrt wurden die beiden Orchester-Mitglieder Heinz-Peter Braschohs und Hubert Gröschchen (v. li.), die seit siebenzig Jahren dem Verein angehören und auch nicht vorhaben, sich zur Ruhe zu setzen. Foto: Gerd Timme

rer Musik anderen Menschen Freude machen und mit ihrem Engagement zur Bereicherung des Beueler Kulturlebens beitragen wollen.

Mittlerweile ist das Orchester zu einer festen Einrichtung im Stadtbezirk geworden. So laden der Verein und der amtierende Bezirksbürgermeister Silber- und Goldhochzeitspaare sowie Bürger, die den 70. Geburtstag feiern jährlich zu den Generalproben vor den Frühjahrs- und Herbstkonzerten ins Beueler Rathaus Beuel ein.

oder zu unterschiedlichen Anlässen.

Über 40 Jahre hinweg lag die musikalische Leitung in den Händen von Franz Linden, die er im Jahre 2004 an Hermannjosef Schmitz abgab. Heute wird das Orchester von Andreas Berger geleitet.

Er dirigiert über 20 aktive Mitglieder, die ein Instrument spielen und gemeinsam Musik machen möchten. Das Orchester ist generationsübergreifend mit Schülern, Studenten, Angestellten, Ärzten und Unternehmern, denen die Musik zu

Förderung autofreie Brotfabrik

Beuel-Mitte (hm). Gefördert wird der Weg zur Nachhaltigkeit des Bonner Kulturzentrum Brotfabrik von der Volksbank Köln Bonn eG, die bereits im September mit 4.500 EURO für 15 offizielle Fahrradstellplätze aus deren „Stiftung miteinander füreinander“ deren ersten Schritt in Richtung „autofreie Brotfabrik“ unterstützte.

Das Kulturzentrum ist als Veranstaltungsstätte mit mehreren Betrieben und Sparten verpflichtet, Parkplätze bereitzustellen. Derzeit gibt es auf dem Gelände in der Beueler Kreuzstraße mehr PKW-Stellplätze als erforderlich, aber keine optimalen Stellplätze für Fahrräder.

Schon jetzt reisen die Besucherinnen und Besucher der Brotfabrik überwiegend mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV an. Der Träger der Brotfabrik, der Traumpalast e.V., möchte diese Entwicklung mit mehr sicheren und soliden Fahrradstellplätzen vorantreiben und perspektivisch auf einen autofreien Innenhof hinarbeiten. Auch mit dem sozialen Hintergedanken.

Neben dem Urban Gardening-Projekt sollen auch im Sommer Veranstaltungen durchgeführt und das Kulturzentrum somit als Begegnungs- und Spielort weiter aufgewertet werden.

Ursprünglich hatte die Stiftung der Volksbank im letzten Frühjahr 80.000 Euro für 26 nachhaltige Projekte im Geschäftsgebiet der Genossenschaftsbank zur Verfügung gestellt und ausgezahlt. Gefördert wurden u. a. e-Ladesäulen zur Nutzung durch Vereinsmitglieder, Aufwertungen von Schulwäldern, energetische Sanierung von Clubhäusern, pädagogische Maßnahmen zur um-

weltbewussten Erziehung von Kindern und Jugendlichen, Müllsammelaktionen und Aktivitäten zum regionalen Lebensmittelanbau.

Finanziert wird der Spendentopf aus Einnahmen über ausgedruckte Kontoauszüge, mit dem Ziel, möglichst viel Papier einzusparen und dafür elektronische Kontoauszüge anzubieten. Diese werden 10 Jahre gespeichert und können jederzeit und überall abgerufen werden.

Die Auszüge sind einfach zu archivieren und übersichtlich zu filtern. Mit einer Suchfunktion kann gezielt nach definierten Auszügen gesucht werden. Es ist kein Porto nötig und



Tina Jücker, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Traumpalast e.V., nimmt den symbolischen Spendensack von Sonja Kattwinkel, Leitung der Unternehmenskommunikation der Volksbank Köln entgegen.

Foto: VOBA

auch der Gang zum Kontoauszugsdrucker entfällt.

Wer dennoch nicht auf den Ausdruck der Kontoauszüge verzichten möchte, erhält den ersten Kontoauszug im Monat kostenlos. Jeder weitere Ausdruck kostet 0,20 Euro.

Vereine im Geschäftsbereich der Bank können sich also auch weiterhin mit ihren nachhaltigen Projekten um finanzielle Unterstützung bewerben: www.volksbank-koeln-bonn.de/natuerlich-nachhaltig



Alle unsere Fahrzeuge sind unter 3,5 t und mit dem normalen PKW-Führerschein zu fahren!

Tel. 0228 - 18 44 49 52
www.wohnmobilvermietungbonn.de



Jetzt buchen und Frühbucherrabatt sichern!

WoMoRent KROG



Klappe zu: „Liküra, die Dritte“

Angela I. endlich gekrönt

Ramersdorf (hm). Als **Angela Frings** im Mai 2020 vom Ortsausschuss Ramersdorf für **70. Liküra** gewählt wurde, war zwar etwas von einem aufkommenden Virus bekannt, dessen Folgen allerdings nicht abzusehen.

Lockdowns, Impfungen und Kontaktverbote brauchten allerdings mehr als zwei Jahre, um zur Normalität zurückzukehren. Ab sofort kann also auch wieder Karneval gefeiert werden. So konnte nach fast 32 Monate am 7. Januar auch die **rekorddesignierte Liküra ever** endlich ihr Ornat aus dem Schrank holen und die Regentschaft antreten.



Dilledöppchen on Stage

Foto: Schatz

Ihre Krönung in der Oberkasseler Jupp-Gassen-Halle wurde vor 400 Kostümierten, darunter auch die Bonner OB Katja Dörner, zu einem Fest mit besten Bühnenprogramm. Gekrönt wurde sie traditionell von ihrer Vorgängerin Carina I. Überreicht wurden ihr die Insignien der Macht über ihre Narrenrepublik.

Ihr Motto: „**LiKüRa-Lichtspielhaus – jeck verzählt, wat uns domols wie hück ze-**

sammehält“ verkündete sie persönlich, schließlich konnte sie dieses nach zwei ausgefallenen Krönungen auswendig. Erstmals wurde während der Krönung einer Liküra Prinzessin auch das **LiKüra-Kinderprinzenpaar, Klara I. und Christopher I.**

ebenfalls im dritten Anlauf gekrönt.

Das Warten hatte sich also für alle gelohnt. Auch für die beiden Pagen der mittlerweile 30-jährigen Multimedia Content Managerin, „Susi“, Susanne Schwind (26) und Nicole Schablow-sky (29) die getreu dem Sessionsmotto die Prinzessin mit einer Filmklappe durch die Säle und zu den Terminen begleiten.

Das Trio ist in den LiküRa-Ortsteilen karnevalistisch aktiv. Nicole bei der **Großen Küdinghovener Karnevalsgesellschaft e.V.**, Susanne im **Tanzcorps der LiKüRa-Ehren-**



Das Liküra-Kinderprinzenpaar wurde ebenfalls gekrönt.



Endlich fiel die Klappe für Liküra Angela I.

Foto: Hofmann

garde e.V. in Limperich und Angela selbst seit 2014 beim **Damenkomitee Grün-Weiß Ramersdorf** sowie in der Zuggruppe **De Holz-**

jass. Wie das Krönchen, so gehört auch die Verkündung der 11 Gebote zu jeder Liküra-Krönung. So erwartet Ihre Lieblichkeit, dass ihr Vorname richtig ausgesprochen, zu jedem ihrer Auftritte mindestens ein jeckes Musikstück aus dem 20. Jahrhundert gespielt und in Liküra dreimal gebützt wird. Statt Wange kann aber vorbeugend einer neuen Infektion aber auch die Faust gebützt werden. Des Weiteren erwartet sie Videos und Fotos ihrer Auftritte und vom Liküra-Zug, die passend zum Sessionsmotto zu einem Filmklassiker zusammengeschnitten werden sollen.

Sie forderte, nicht nur während der Session Toleranz und Respekt, einen freundschaftlichen Umgang mit einander und weniger kritische, unangebrachte, Bemerkungen. Schließlich wünschte sie sich, dass die Häuser entlang der Zugstrecke entsprechend filmreif dekoriert werden, denn Hollywood liegt seit ihrer Krönung in LiKüRa.

Mit Tempo 11 durch die Schäl Sick

Buel (hm). Bis zum 12. Februar dominiert der Sitzungskarneval auf der **Schäl Sick**. Danach geht es ab Weiberfastnacht auf die Straße. Dann heißt es nach zwei Jahren Pause: „Un wenn et Trömmelche jeht“.

Während die Karnevalisten in **Oberkassel, Holtdorf, Holzlar** und **Vilich-Müldorf** noch die Wagen schmücken, startet der 1.111 Meter lange **Rheindorfer Lindwurm** mit 12 Gruppen um 10.30 Uhr in der Werdstraße und endet in der Gensemer Straße.

Jeweils um 14.00 werden die Züge in **Vilich-Müldorf** und **Holzlar** auf die Reise geschickt. Der **Holzlarer Veedelszoch** startet am Finkenweg und zieht mit 25 Gruppen zur Feuerwache. Bis zum 22. Januar können sich weitere Gruppen unter www.festausschuss-holzlar.de anmelden.

In **Vilich-Müldorf** startet der Veedelszoch mit dem Kinderprinzenpaar und ca. 20 Gruppen um 14.11 Uhr an der Mühlenbachhalle und endet zwei Stunden später an der

„Halle für Alle“ im gerade renovierten Dorfzentrum.

Auf die lange Gerade der Löwenburgstraße schwenkt der Vierdelszoch in Bonn-Holtorf, der um 15.11 Uhr in der Burghofstraße startete gegen 15.30 Uhr ein. Organisiert wird er von den **LÖWEN** Holtorf, die sich auf weitere Anmeldungen freuen.

Am Sonntag, 19. Januar um 13.00 Uhr schickt Zugleiter Martin Nolden-Klösgen 111 Zugnummern auf die



Die Fußgruppe DE HOLZJASS mit Angela Frings (r.).

Foto: Müller

über fünf Kilometer lange Zugstrecke durch LiKüRa. Beim zweitgrößten Zugspektakel im Bonner Stadtgebiet hagelt es Kamelle. Insgesamt bringen neun Musikkapellen tausende Zuschauer in Hochstimmung. Es wird empfohlen den ÖPNV zu nutzen. Von den Haltestellen der Linien 62 und 66 ist die Zugstrecke fußläufig erreichbar.

Bakaliko greek food

Premiumprodukte aus Kreta & Griechenland



10% Rabatt auf Ihren Einkauf.

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 10% Rabatt, pro Person einmal Einlösbar.

Lindenstraße 17 in Ramersdorf

HOTEL ZUR POST

Hotel . Restaurant . Feiern . Tagen



Landmetzgerei Weitz

Gielgenstraße 11-15
53229 Bonn (Hoholz)

Telefon (0228) 483358
Telefax (0228) 481117





Ex-Bonna Alexandra Roth:

NO!K.O.: „Nicht mit mir und passt auf Euch auf“

Buel (RS). Die Corona-Pandemie neigt sich offensichtlich dem Ende entgegen. Es wird wieder gefeiert und ausgehen ist angesagt. Gerade jetzt in der Karnevalszeit, sind die Veranstaltungen, ob in Kneipen oder Sälen, gut besucht. Es wird sich unterhalten, getanzt und reichlich getrunken. Hier ne Runde, da ne Runde, oft

und sexuell stimulierend wirkt, kommt es bei höherer Dosierung zu Koordinationsstörungen, Schwindel bis hin zur Bewusstlosigkeit. Bei Überdosierung kann es zum Tod durch Atemlähmung führen.

Nach Erwachen können sich die Opfer häufig nicht mehr an die Tat oder den Tathergang erinnern. Das macht den strafrechtlichen Nach-

stimme, denn es war nie ihre Art, sich Männern an den Hals zu werfen. Ihr wurde übel, die Beine wurden schwach und es war zum Glück ihr Freund und nicht der Täter, der sie zuerst an die frische Luft und dann nach Hause brachte. Dort war sie bei ihrem Ehemann, einem Arzt, in guten Händen.

„Die chemischen Ausgangsstoffe sind frei erhältlich und leider nicht kenntlich gemacht, was durch Farb- oder Geruchsstoffe möglich wäre“, berichtet Roth. „Ich war gutgläubig und leichtsinnig, was ich heute nicht mehr bin.“ Dieser Abend hat ihr Verhalten verändert, sie ist zurückhaltender, was Partys und Getränke anbelangt, und vorsichtiger geworden. „Je mehr ich anderen Personen von meiner Erfahrung berichte, desto öfter höre ich, wie vie-

len anderen das auch schon widerfahren ist.“

Das muss aufhören und so wurde die Ex Bonna zur Initiatorin der Kampagne „NO!K.O.“ Nicht nur Auftritte in sozialen Medien oder mit Flugblättern wurden angestoßen. Sie selbst ist präventiv aktiv und geht zu Veranstaltungen, um zu berichten, um aufzuklären. „Nicht mit mir“, signalisiert sie mit einem leuchtend gelben Armband, das zu tragen sie zusammen mit sieben „Geh auf Nummer sicher“-Tipps empfiehlt:

„Obwohl ich Glück hatte, hat sich mein Leben dadurch verändert. Ich bin nicht mehr so offen, so zugänglich, wie ich es vorher

war“, gesteht sie. Aber man mag gar nicht an die vielen Frauen denken, die nicht so viel Glück wie Alexandra Roth hatten, und deren Täter man nie gefunden hat – auch Alexandras nicht. Dennoch wünscht



Vorsicht vor K.O.-Tropfen Foto: Malsch

sie allen: „Geht feiern, aber passt auf. Auch ich werde mir meinen Karneval dadurch nicht verleiden lassen.“



Ex-Bonna Alexandra Roth, Gründerin der NO!K.O.-Initiative

Foto: Schmidt

spendiert – auch wenn man nicht weiß, von wem das Getränk kommt. Nur ist das Getränk auch „sauber“? Denn K.O.-Tropfen schmeckt niemand heraus.

K.O.-Tropfen sind sedierend wirkende Stoffe, die Funktionen des zentralen Nervensystems durch ein Beruhigungsmittel] dämpfen. Genutzt im Rahmen von Straftaten wie Sexual- und/oder Eigentumsdelikten, um die Opfer zu betäuben und damit wehrlos zu machen. Sie beinhalten eine große Bandbreite von farb- und geruchlosen Substanzen, die zum Großteil schnell abgebaut werden und daher schwer nachweisbar sind. Während eine geringe Dosis euphorisierend, enthemmend

weis der Tat schwierig bis unmöglich. Fast immer sind Frauen die Opfer und nahezu immer gehen sie nicht zur Polizei, um Anzeige zu erstatten oder ins Krankenhaus, um sich untersuchen zu lassen.

Alexandra Roth, Bonna der Session 2017/2018, wurde im Bönnsche Fastelovend ein solches Opfer. „In einer mir gut bekannten Kneipe“, so die Geschäftsführerin der Beueler Augenklinik Roth, „wollten wir noch feiern. 99 % der Kneipenbesucher kannte ich und keinem hätte ich so eine Tat zugetraut.“ Sie hatte jedoch Glück im Unglück, denn es war ein guter Freund dabei, den sie seit ihrer Kindheit kennt. Er erkannte schnell, dass mit ihr etwas nicht

Geh auf „Nummer Sicher“



Alexandra Roth

1. Lass Dein Getränk niemals unbeobachtet!
2. Nimm keine Getränke von Fremden an!
3. Bleib bei Deinen Freunden: Zusammen kommen, zusammen feiern und auch zusammen gehen!
4. Passt aufeinander auf!
5. Bei Übelkeit und Schwindel gib sofort Deinen Freunden oder dem Veranstaltungs-Personal Bescheid!
6. Ruft dann direkt einen Arzt und lass auch eine Urinprobe von Dir sichern, um evtl. K.O.-Tropfen nachweisen zu können!
7. Scheue Dich nicht im Verdachtsfall die Notrufnummer 110 oder 112 anzurufen!



Tel.: 0049(0)228-462110
www.raumausstatter-schmitz.de



www.goldschmiede-weingarz.de



Für ein lebendiges
Beueler Stadtzentrum

INGENIEURBÜRO FÜR VERMESSUNG
DIPL.-ING. ULRICH ROSEN
PLANUNG • BERATUNG • VERMESSUNG

PUTZCHENSWEG 61 • 53227 BONN
TELEFON: 0228 / 97 67 903 • WWW.VERMESSUNG-ROSEN.DE



Wollpulli an - Heizung aus
www.schafga.be



EISKABINE.DE
Gesundheit durch KÄLTE



Nixen auf Landgang

Oberkassel (hm). 1946 luden ein paar Frauen, die Gründerinnen der Nixen vom Märchensee zum ersten Mal zum „Weiberkaffeklatsch“ ein. Jeder musste eine Brotmarke für Kuchen, eine Sammelkasse und ein Brikett für den

Format aus Sitzung und Party, im Katholischen Pfarrheim Oberkassel statt.

Aktuell laden die Nixen, die in dieser Session mit **Lena I. (Obliers)** zum dritten Mal in 76 Jahren eine Wäscherprinzessin stellen, am **28.**

Lena, die Rekord „**Noch net, ävve dann Wäscherprinzessin**“, als Repräsentantin der Beueler Weiberfastnacht gewählt wurde. Trotzdem schafften es die Nixen das Jubiläum im November 2021 mit 80 geladenen Gästen und Verspätung zum Sessionsbeginn 2021/22 mit der immer noch designierten Wäscherprinzessin coronakonform zu feiern.

Melanie Menzel rückblickend „Wir waren schon sehr traurig, dass unsere eigentliche Jubiläumssession ausfallen musste. Mittlerweile haben wir aber die Tränen getrocknet und freuen jetzt auf die Session und möglichst viele Veranstaltungen. Für uns ist Karneval eine wichtige Tradition, bei der die Menschen ihren Alltag ausblenden sollen. Wenn wir wieder viel Freude verbreiten können, haben wir unser Ziel erreicht.“

Das ist auch das Ziel von Wäscherprinzessin Lena I. die bereits 3.500 Autogrammkarten beschrieben hat, am 11. November 2022 zum zweiten Mal beim Sessionsauftakt auf dem Beueler Marktplatz brillierte und sich bei der Proklamation von Prinz Christoph I. und Bonna Nadine I. sowie bei der Krönung von Liküra

Januar ab 15.00 Uhr zur Weiber-sitzung in die Kastellstr. 21 ein. Erwartet werden neben **Liküra Prinzessin Angela I. und Lena I.**, das **Tanzcorps der Nixen, Die Tanzbienen, die Alten Kameraden und handgemachter Karneval der Mitglieder des Komitees.** Für **musikalische Unterhaltung** sorgt **Peter-Josef Euskirchen**, der die Stimmung hochhält, damit die Nixen bis zum Einlass der Männer zur **After Sitzungs-party um 18.00 Uhr** zur Höchstform auflaufen können.

Das wollten die Karnevalistinnen bereits seit 2021, dem Jahr als sie ihr 75. Jubiläum feiern wollten und



Die Nixen im Jubiläumsjahr

Foto: Privat

Ofen mitbringen. Sie machten sich das Motto zu Eigen, das übrigens noch heute gilt: „Anderen Leuten Freude zu bereiten, ist uns selbst die größte Freude“.

1996, als die Mädels ihr **50jähriges Bestehen** feierten, konnten immerhin noch drei Gründungsmitglieder dieses Ereignis mitfeiern. Im Laufe der Jahre hatten die Nixen sechs Präsidentinnen: von 1947 bis 1949 Maria van Huck, von 1949 bis 1951 Elisabeth Borge, von 1951 bis 1983 (32 Jahre) Katharina Sauder, von 1984 bis 1990 Fia Müllenholz, von 1990 bis 2015 Ute Groll und seit 2015 Melanie Menzel.

Die Sitzungen an Weiberfastnacht fanden im unvergessenen „Hubertushaus“, in der Gaststätte Hommerich, im Evangelische Jugendheim, von 1991–2010 in der Rheinhalde und seit 2011, als ein



Die Nixen 1947

Foto: Privat

Angela I. auf ihre Proklamation am 20. Januar ab 19.00 Uhr im Beueler Brückenforum vor mehr als 1.000 Gästen einstimmen konnte.

Jonge, Jonge

Wir sind runderneuert

Oberkassel (hm). Auch bei der KG Kaasseler Jonge hinterließ die Corona-Pandemie Spuren. So fanden keinerlei Veranstaltungen statt, sporadische Treffen im Zeughaus ausgenommen. Mit

wak der **Alten Kameraden** am Alten Rathaus an der Königswinterer Straße. Erwartet wird auch **Wäscherprinzessin Lena I.** mit ihrer Equipe, die das Männerballett trainiert und in Bestform bringt.



Der neue geschäftsführende Vorstand der Kaasseler Jonge.

Foto: Privat

Beginn der neuen Session kam aber wieder Leben in den Verein, der 1965 gegründet wurde.

Amtsmüdigkeit war zudem eine Folge, dass der Vorstand runderneuert wurde, dem jetzt **Oliver Lohr** vorsteht. Weiterhin dabei sind als 2.

Vorsitzender, **Christoph Brenner**, als Geschäftsführer, **Martin Süßenberger**, als Schatzmeister, **Peter Dirkmann** und als Schriftführerin, **Katrin Haaf**. Präsident bleibt **Dietmar Brenner**, der den Verein seit 2017 repräsentiert. Alle wollen versuchen ständig neue Wege zu gehen und doch die Tradition zu erhalten. So auch ab sofort, wenn der Karneval wieder auflebt.

Bereits nach den Neuwahlen fasste der Vorstand die ersten Beschlüsse. So findet am **18. Februar ab 15.00 Uhr** der Kaasseler Veedelszoch mit anschließender **After-Zoch-Party** in der Jupp Gassen Halle statt. Vorgeschaltet ist das Bi-

Aber auch die Pänz kommen nicht zu kurz. Für den jecken Nachwuchs ist am **22. Januar** das **Katholische Pfarrheim** in der Kastellstraße reserviert. Erwartet werden: das Kinderanzugs-corps der Nixen vom Märchensee, das Kinder-corps der Beueler Stadtsoldaten, die Wäscherprinzessin, die Ennertfunken das

Liküra-Kinderprinzenpaar Klara I. und Christopher I. sowie das Siebengebirgsprinzenpaar mit großem Gefolge. Zur Unterhaltung gibt es Ballonmodellage und Kinderspiele. Der Eintritt für Kinder ist frei, ab 16 Jahren drei Euro. Essen und



Der Veedelszoch zieht am 18. Februar durch Oberkassel.

Foto: Müller

Trinken werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Tolle Gewinne sind bei einer Tombola zu erwarten.

Für die Senioren ist eine Seniorensitzung im Seniorenzentrum Theresienau für den 12. Februar geplant. Einlass hierzu um 14.30 Uhr, Beginn um 15.00 Uhr.

NACHHILFE

bonler - Bonn lernt.

bonler Küdinghoven: Königswinterer Str. 272
bonler Oberkassel: Königswinterer Str. 704

ONLINE & PRÄSENZ

SPRACHKURSE

0228 / 2861 6522
0176 / 6655 0995

www.bonler.de
info@bonler.de



Abi Kompaktkurse
in den Osterferien
2023

Analysis: 3. - 6. April
Geometrie: 11. - 12. April
Stochastik: 13. - 14. April



FRISEUR LOHR

Königswinterer Str. 665 • 53227 BN-Oberkassel
Telefon: 0228-94499888 • www.friseurlohr.de

Öffnungszeiten: Di - Fr 9 - 18 Uhr
Do bis 20 Uhr ab 18 Uhr nur nach Termin Sa 8 - 13 Uhr
Termine auch online

Wir wünschen allen Jecken und Narren
einen schönen Karneval 2023
Dreimol vun Hätze Alaaf!



Endlich Wäscherprinzessin



dem ihre Vorgängerin Romina I. verabschiedet wurde. Mit ihr war die **Oberkasseler Nixe vom Märchensee** bereits in der Session 2019/20 bei mehr als 150 Auftritten als Wäscherin unterwegs.

Die Kleinbusse stehen parat und wurden bereits im Dezember beschriftet und übergeben. Bislang hat Lena I. mit den beiden Wäscherinnen Janina Peeters-Daufenbach und Judith Rötten bereits mehr als 40 Termine absolviert, zuletzt bei der Proklamation von Prinz Christoph II. und Bonna Nadine I. in Bonn sowie bei Liküra Angela I., die in Oberkassel gekrönt wurde.

Mit dem aktuellen Sessionsmotto „**Is et denn wohr, Wiewefastelovend bahl 200 Johr**“ wirbt sie bereits schon jetzt für die 200 Jahrfeier in der nächsten Session, während der aktuelle Sessionsorden erst bei der Proklamation präsentiert wird. Dann geht es am

1. Wochenende als Wäscherprinzessin in die Vollen. Empfangen wird sie am Samstag um 11.00 Uhr gemeinsam mit Liküra Angela I., der Kinderwäscherprinzessin, dem Liküra-Kinderprinzenpaar und den Tollitäten aus Alfter vom Beueler Schiffer-Verein am Nepomuk Denk-

mal. Abends ist ab 17.00 Uhr (Eingang) das **Wettwaschen** gegen das 1. Beueler Häärekomitee angesagt, bei dem die nasse Wäsche porentief rein ab 19.00 Uhr durch die Luft fliegt.

Zu einem Empfang lädt Lena I. am 21. Januar ins Beueler Rathaus

ein, das sie dann endlich am 16. Februar ab Mittag im Sturm erobern will. Hierzu laufen bereits die ersten Maßnahmen. Getarnt als **Shopping-Tour** macht sie sich mit ihrer Equipe am 28. Januar von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf den Weg durch die Beueler Innenstadt. Auf dem **Beueler I** von der **Hermannstraße** bis **Doktor-Weis-Platz** inspiziert sie nicht nur die Zugstrecke und die Zugangsmöglichkeiten zum Rathaus, sondern besucht den Beueler Einzelhandel. Dabei übergibt sie den einladenden Händlern ihren Sessionsorden und verteilt handsignierte Autogrammkarten.

Die Tour unter der Führung von **Shopping-Queen Patty Burgunder** beginnt in der **Veedelsapotheke**, begleitet von den Glocken des Carillons in St. Josef. „**Mir han en Wäscherprinzessin**“ und endet um 14.00 Uhr mit einer Lagebesprechung im **Café Cultura** am Rathaus.



Schlüsselübergabe der Begleitfahrzeuge von Lena der I. (v.l. Elmar Vogel, Lena I., Obermöhn Harder, Kalle Reddemann Foto: Malsch

Buel (hm). Endlich nach fast 27 Monaten im „Noch net ävve dann“ Status, dem dritten Sessionsmotto und -orden sowie einem zweimal geänderten Ornat, ist es am 20. Januar endlich soweit und Lena Obliers wird im Beueler Brückenforum zur Wäscherprinzessin Lena I. proklamiert.

Ab 19.11 Uhr warten mehr als 1.000 bunt kostümierte Gäste auf den Einzug der neuen Tollität, nach-

Wiewefastelovend bahl 200 Johr!

Wir können nicht nur Autos ...

... wir können auch Wäscherprinzessinnen!

Wir wünschen unserer Mitarbeiterin und Kollegin sowie allen Kunden und Freunden unseres Hauses eine wunderschöne

Session 2022/2023

Bleiben Sie gesund!

AUTOHAUS DRESEN GMBH
 Ellerstr. 69-75 · 53119 Bonn
 Telefon: 0228 2695-0 · E-Mail: info-bonn@dresen.de

Wäscherprinzessin
LENA I.
 und DRESEN
 SERVICE ASSISTENTIN